

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1947)

**Heft:** 11

  

**Artikel:** Chronik für den Monat September

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-397334>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an die Sekundarschule Pontresina und blieb 40 Jahre lang an dieser Stelle. Der Öffentlichkeit diente er als Gemeindepräsident und als Präsident des Kurvereins. Er war Mitbegründer der Steinbockkolonie am Piz Albris und Eigentümer des Hotels „Collina“.

**20.** Das eidgenössische Kriegsernährungsamt teilt mit: Die anhaltende außergewöhnliche Trockenheit und Hitze verursacht im ganzen Lande eine sehr ernste Futternot, die sich in zunehmenden Abschlachtungen von Milchkühen und in einem empfindlichen Rückgang der Milchlieferung auswirkt. Um trotzdem eine gleichmäßige Frischmilchversorgung zu gewährleisten, ist neben der Einschränkung der Kondensmilch-, Butter- und Käsefabrikation eine möglichst rasche Herabsetzung der monatlichen Milchration auf zehn Liter leider nicht mehr zu vermeiden.

**30.** In Chur starb im Alter von 58 Jahren Forstingenieur Dr. Walter Amsler, gebürtig von Meilen. Er wurde im Jahre 1919 als Sekretär der neu gegründeten Genossenschaft bündnerischer Holzproduzenten (Selva) gewählt und hat sich in seiner 28jährigen Tätigkeit um die Entwicklung der Genossenschaft große Verdienste erworben.

**31.** Am 30./31. August hielt der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein in Anwesenheit von zirka 300 Mitgliedern und unter dem Vorsitz von Architekt Max Kopp (Zürich) seine Generalversammlung in Davos ab. In einer Delegiertenversammlung wurden zuerst die laufenden Geschäfte erledigt. Am offiziellen Bankett im Kurhaus sprachen unter andern Präsident Kopp, Baudirektor Jungo in Vertretung von Bundesrat Etter, Regierungsrat Liesch, Oberingenieur Hs. Conrad und Statthalter Teufen. Am Sonntag fand in der Kirche St. Johann ein mit Musikvorträgen umrahmter Festvortrag von Dr. Erwin Poeschel statt über „Die kulturelle Situation Graubündens im Wandel der Zeit“. Am Montag fanden verschiedene Exkursionen in die Umgebung von Davos statt.

In Ilanz wurde die ordentliche Verbandsversammlung des Verbandes bündnerischer Gemeindepräsidenten und Verwaltungsbeamter abgehalten. Der Präsidialbericht und die Jahresrechnung wurden genehmigt. Stadtpräsident Dr. G. R. Mohr referierte über die Bundesfinanzreform vom Standpunkt der Gemeinden.

Die Feier des 50. Jahrestages seiner Gründung beging der Churer Spenglermeisterverband. Gewerbesekretär Dr. J. Graß hatte auf diesen Zeitpunkt eine Gedenkschrift verfaßt.

---

## Chronik für den Monat September

**2.** An der Musikschule Chur haben bedeutende Veränderungen in der Besetzung mit Lehrkräften stattgefunden. Prof. Dr. Cherbuliez ist nach 26jähriger, Frl. Helene Gutsch nach 28jähriger Tätigkeit zurückgetreten. Deren Unterricht wurde von Frl. Marta Biert und Franz

Hindermann übernommen. Als neue Lehrer wurden ferner gewählt Frl. Trudy Bühler und Martin Lüthy. Die Direktion der Schule übernimmt Franz Hindermann. Das seit 28 Jahren beibehaltene Honorar wird um 20 Prozent erhöht.

**3.** In St. Antonien fand kürzlich eine Sitzung des Lawinerverbauungskomitees statt, unter Beteiligung der eidgenössischen, kantonalen und regionalen Behörden, zwecks Orientierung über den Stand der Maßnahmen für die Verbauung der seit Jahrhunderten das Tal gefährdenden Lawinenzüge. Das erfreuliche Resultat dieser Aussprache war, daß dank der tatkräftigen Unterstützung durch Bund und Kanton durch Zuwendung von Subventionen die Verbauungsarbeiten, speziell am Kühnihorn, direkt über der Gemeinde Castels, in Angriff genommen werden können. Die Talschaft hat dafür bereits Beschluß gefaßt. Sie wird einen namhaften Teil an die Kosten beizutragen haben. Zudem muß sie für ihre 70 Schulkinder ein neues Schulhaus bauen, das auf zirka 400 000 Fr. veranschlagt ist, an welche sie 20 Prozent Subvention erhalten wird.

Heute nachmittag fuhr der Jubiläumszug der Spanisch-Bröttli-Bahn (1847–1947) – eine bekränzte Lokomotive mit zirka sechs kleinen Personen- und einem Gepäckwagen, alles neu konstruiert – in den Churer Bahnhof ein, von der großen Menschenmenge lebhaft begrüßt, wie überall in der Schweiz. Bunt gekleidete Kondukteure in Biedermeier begleiteten den Zug. An der Ottostraße war die älteste Lokomotive zur Schau gestellt, die in Eßlingen (Deutschland) 1858 für die Schweizerische Zentralbahn erbaut wurde und bis 1898 im Dienste gestanden hat.

**4.** Im Engadin tagte vom 1. bis 4. September unter der Leitung von Dr. Boerlin (Basel) die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. In Samaden besichtigte sie unter Führung von Dr. Jon Pult die Chesa Planta. In Sils-Maria fand die Generalversammlung statt. Den Höhepunkt der Tagung bildete die Feier zur Begründung der Silsersee-Reservation auf der Halbinsel Chasté mit Ansprachen von Pfarrer Schultheß, Dr. Laur, Dr. P. C. v. Planta (Zuoz), Nationalrat Dr. Nadig, Dr. Paul Lachenal und Bezirksrichter Rigassi. Im Unterengadin besichtigte die Vereinigung unter der Führung von Architekt Könz das restaurierte Dorf Guarda und ließ sich im Nationalpark über das projektierte Spölwerk orientieren.

Im Alter von 82 Jahren starb in Freiburg Prof. Dr. Ulrich Lampert von der Freiburger Universität. Gebürtig aus Fläsch, amtierte Lampert von 1898 bis 1942 als Lehrer für Kirchen-, Staats- und Völkerrecht. Er war Verfasser zahlreicher juristischer Publikationen und eines umfassenden dreibändigen Werkes „Kirche und Staat in der Schweiz“. Professor Lampert war einer der Gründer der „Freiburger Nachrichten“, der konservativen Zeitung deutscher Sprache des Kantons Freiburg. Er gehörte seit der Gründung des Blattes dem Verwaltungsrat der „Freiburger Nachrichten“ an.

**5.** Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung führte vom 1. bis 5. September in Samedan einen Fachkurs für Regionalplanung durch, der von zahlreichen Architekten und Gartengestaltern besucht war. Es handelt sich darum, ein in sich geschlossenes Gebiet die Talschaft des Oberengadins, zu studieren und Möglichkeiten herauszufinden, wie dieses am besten organisiert werden könnte, damit es seinen Rang und seine Bedeutung bei der stets wachsenden Konkurrenz des Auslandes in der Fremdenindustrie weiterhin behaupten kann. Der Sinn der Landesplanung ist schließlich die bestmögliche Ausnützung des Vorhandenen. Der Fachkurs stand unter der Leitung von Architekt Burckhardt, Küsnacht (Zch.), und gliederte sich in einen theoretischen Teil mit zahlreichen Vorträgen und einen praktischen, in dem die Teilnehmer zu Übungen, z. B. zur Erstellung von Zonenplänen für das ganze Gebiet, angehalten wurden.

**7.** Die Historisch-antiquarische Gesellschaft unternahm einen Herbstausflug nach Cunter zur Besichtigung des von Kreisförster Burkart auf Caschigns ausgegrabenen vorgeschichtlichen Bauwerkes, in welchem Burkart einen Tempel sieht, der einer weitem Umgebung als Heiligtum diente. Am Nachmittag wurde unter Führung der Herren bischöfl. Archivar J. Battaglia und Peter Steier der Burgruine Reams ein Besuch gemacht. Auf der Rückfahrt warfen wir in Lenz einen Blick in die alte St. Martinskirche.

In Ilanz wurde eine Maultierzuchtgenossenschaft Bündner Oberland gegründet. Die neue Genossenschaft zählt bereits über 20 Mitglieder mit Herrn Mistral G. G. Quinter in Trun als Präsidenten.

In Chur fand der erste Bündner Nationalturntag statt.

**8.** In Davos tagen die Schweizer Pathologen. Am Forschungsinstitut in Davos besteht eine pathologisch-anatomische und bakteriologische Abteilung, die seit elf Jahren unter der Leitung von Professor W. Berblinger steht.

**9.** Die Schweizerische Gesellschaft für Kunstgeschichte veröffentlicht nächstens den 7. Band der Bündner Kunstdenkmäler (ein Drittel aller bisher erschienenen Bände). Sie subventionierte Restaurationsarbeiten am Kirchlein von Clugin, in Brusio, an der reformierten Kirche von Almens und am spätgotischen Hochaltar von Ems.

Die Konzertsaison hat in Chur mit einem Schoeck-Abend von Ruth Byland-Zehntner und Emil Himmelsbach begonnen.

**10.** Im Prätigau und in der Herrschaft werden die Straßen verbessert. Bei Mezzaselva wird eine größere Korrektur der Landstraße in Angriff genommen. Auch die Straßen von Maienfeld bis Jenins sind auf der ganzen Strecke gründlich umgebaut, verbreitert und teilweise verlegt worden. Die Straße Malans-Landquart erfährt eine sehr nötige Korrektur.

**11.** Im Kantonsspital in Chur starb Dr. phil. Johann Paul Candrian von Zillis. Er studierte Philologie, schloß seine Studien 1900

mit einer Dissertation über den Dialekt von Bivio-Stalla ab und war dann mehrere Jahre als Lehrer im Kanton Glarus und in Flawil tätig. Seinen Lebensabend verbrachte er in Flims-Waldhaus, wo er eine kleine Landwirtschaft betrieb. Er war eine Zeitlang Gemeindepräsident, auch Kreispräsident und vertrat den Kreis Trins im Großen Rat. Im Militär avancierte er bis zum Major.

**13.** Der Kanton St. Gallen feiert das hundertjährige Bestehen der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt *St. Pirminsberg bei Pfäfers*. Im Jahre 1847 wurden die Gebäulichkeiten des im 8. Jahrhundert gegründeten und im Jahre 1838 aufgehobenen Klosters Pfäfers vom Staate St. Gallen in eine kantonale Irrenanstalt umgewandelt, die heute beinahe ein halbes Tausend Patienten beherbergt. Dr. J. B. Jörger verfaßte zu dieser Jahrhundertfeier ein Festspiel „St. Pirminsberg“, das durch Schauspieler des Stadttheaters St. Gallen und durch Mitglieder der „Badener Maske“ in Pfäfers aufgeführt wird.

**14.** In Graubünden hielt am 13. und 14. September die *Schweizerische Heraldische Gesellschaft* ihre Jahresversammlung ab. Die zirka 70 Teilnehmer besichtigten am 13. nachmittags unter sachkundiger Führung das bischöfliche Schloß, die Kathedrale und das Dom-museum, die Martinskirche. Besonderes Interesse bekundete sie für die vielen Grabtafeln auf dem alten Friedhof dank der trefflichen Orientierung des Herrn Prof. Dr. P. Wiesmann über die mannigfachen Lebensschicksale bedeutender Persönlichkeiten, die hier begraben wurden. Im Stadtratssaal fand hernach die Jahresversammlung statt. Im Anschluß an die statutarischen Geschäfte sprach Prof. Dr. Pieth über die Entwicklung des Churer Stadtwappens und des Bündner Kantonswappens. Anläßlich des Banketts im „Steinbock“ entboten Staatsarchivar Jenny, Ratspräsident Dr. W. Seiler und Prof. Dr. Tönjachen den Teilnehmern den Gruß der Behörden und der Historisch-antiquarischen Gesellschaft. Ein prächtiger Film des Verkehrsbüros führte die Versammelten von Zuoz aus durch den Nationalpark. Der Ausflug am Sonntag war der Besichtigung der Schlösser Reichenau und Rhäzüns gewidmet, wo die Besucher gastlich empfangen wurden.

**20.** Ein *Sprachkurs für Lehrer des Oberlandes* fand vom 15. bis 20. September in Truns statt, unter der Leitung von Prof. Vieli und Schulinspektor Spescha.

Der Zürcher Regierungsrat hat Herrn Dr. *Guido Fanconi* von Poschiavo, Professor für Kinderheilkunde an der Universität Zürich, Titel und Rang eines Ordinarius verliehen.

**23.** Während eines Erholungsaufenthaltes in Sonvico (Tessin) starb Prof. und Kanonikus Dr. *Gion Cahanne*s von Dardin. Er wurde 1872 geboren, besuchte das Gymnasium in Freiburg und Engelberg, studierte Philosophie und Geschichte an der Universität Freiburg und doktorierte mit einer Arbeit über das Kloster Disentis. Hierauf studierte er in Freiburg und Chur Theologie. 1900 übernahm er als Neupriester die Kaplanei von Rabiun, wandte sich 1905 der Journalistik zu und wurde 1907

als Lehrer für Religion, Romanisch und Geschichte an die Kantonsschule Chur gewählt. 1927 trat er vom Lehramt zurück. Während seiner Lehrtätigkeit und nach seinem Rücktritt von der Schule pflegte er mit großer Hingabe seine romanische Muttersprache, schrieb eine Grammatica romantscha, gab den Tschespet, eine Sammlung romanischer Werke, heraus. 1931 erhielt er den Schillerpreis. 1902 bis 1920 war er Feldprediger. 1929 ernannte ihn das Domkapitel zum nichtresidierenden Domherrn. („Bündn. Tagbl.“ Nr. 225.)

In Tiefenkaſtel fand ein Inſtruktionskurs zur Weiterbildung der Gemeinde-, Kreis- und Bezirksarchivare des Bezirks Albula unter der Leitung des Staatsarchivars Dr. Jenny und des Archivinspektors des Inspektionskreises Albula, Kreispräsident Arthur Balzer von Alvaneu, statt. Dr. Hans Balzer hielt bei diesem Anlaß einen Vortrag über die Geschichte von Surmeir (Oberhalbstein und Albulatal).

In Chur veranstaltete Margret Knittel einen Klavierabend, an dem Kompositionen von Bach, Chopin und Beethoven zum Vortrag gelangten.

**27.** Im Kunſthaus in Chur eröffnete Rektor Dr. J. Michel eine Ausstellung von Kantonsschülerzeichnungen. Die Zeichnungslehrer A. Nigg und E. Hungerbühler hatten die Ausstellung organisiert und gaben den eingeladenen Gästen einen Einblick in das zeichnerische Schaffen an der Kantonsschule. Der Reinertrag der Ausstellung kommt der Flüchtlingsaktion der Kantonsschüler zugute.

Das vom Bach-Chor St. Gallen (Leiter: Andr. Juon) unter Mitwirkung von L. Juon (Chur) und Erich Puff veranstaltete Konzert fand bei überfüllter Martinskirche statt. Die zehn sorgfältig einstudierten und fein wiedergegebenen Stücke machten auf die Zuhörer einen tiefen Eindruck.

**28.** Am 27. und 28. September hielt der Verband Schweizerischer Kupferschmiedemeister in Chur seine Jahresversammlung ab.

**29.** Die Kirchgemeinde Castiel-Calfreisen hat eine Turmuhr erhalten. Der in den neunziger Jahren stehende Alt-Landammann J. Fleisch von Calfreisen hat seiner engeren Heimat in hochherziger Weise dieses schöne Werk gestiftet. Freundschaftliche Beziehungen und sein zeitweiliger Aufenthalt in der Gemeinde Peist mögen Landammann Fleisch veranlaßt haben, auch dieser Gemeinde die gleiche Zuwendung zu machen.

**30.** Im Alter von siebzig Jahren ist Konzertsänger Willy Rössel gestorben. Er lebte seit nahezu vier Jahrzehnten in Davos, wohin er einst krankheitshalber übergesiedelt war und wo er als Organist, Dirigent und Gesangspädagoge gewirkt hat. Der Verstorbene studierte zuerst Jurisprudenz und Philosophie und wandte sich erst später ganz der Musik zu. Er hat in Graubünden an manchen Konzerten mitgewirkt und auch eine Anzahl größerer Kompositionen hinterlassen. („Davoser Revue“ XXIII, 1947, 20.)